

Stimme des Stoßbrigadiers

Organ des Kraßny-Kuter RA der KP(B)SU, des KWA,
der A. S. N.-N. der Wolgadeutschen

7. JAHRGANG

Kraßny-Kut

14. November

1937

Nr. 111

Preis der Einzelnummer 5 Kop.

Die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR werden die unerschütterliche Verbindung der Partei und des Volkes, die Geschlossenheit der Volksmassen um die Sowjetregierung, um das Zentralkomitee der Partei der Bolschewiki, um den Führer der Völker Gen. STALIN demonstrieren.

OFFENER BRIEF AN DIE KREISWAHLKOMMISSIONEN

Wir, Endesunterzeichnete, jeder im einzelnen, erhielten Telegramme von verschiedenen Betrieben, Kolkhosen und Vorwahlberatungen der Wähler verschiedener Gebiete und Kreise, über unsere Aufstellung als Deputiertenkandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR in einer Reihe Wahlkreise.

Wir bringen unseren tiefsten Dank für das Vertrauen allen Genossen Wählern, die unsere Kandidaturen aufstellten.

Wir erachten es jedoch für notwendig zu erklären: da ein jeder von uns laut Gesetz über sich nur in einem der Wahlkreise abstimmen lassen kann, so wandten wir uns als Kommunisten und Mitglieder des ZK der KP(B)SU um Anweisungen an das ZK der KP(B)SU. Das ZK der KP(B)SU gab uns die Anweisung, unsere Kandidaturen in den anderen Wahlkreisen zu streichen und über sich in folgenden Wahlkreisen abstimmen zu lassen:

Andrejew A. A. — in den Sowjet der Union, Aschabad Wahlkreis, Turkmenische SSR.

Blücher W. K. — in den Sowjet der Union, Woroschilower Wahlkreis, Fernöstlicher Gau.

Bulganin N. A. — in den Sowjet der Nationalitäten, Moskauer städtischer Wahlkreis, Stadt Moskau.

Budjonny S. M. — in den Sowjet der Union, Schepetower Wahlkreis, Ukrainische SSR.

Woroschilow K. J. — in den Sowjet der Union, Minsker städtischer Wahlkreis, Weißrußland.

Jeshow N. I. — in den Sowjet der Union, Gorjowski-Leninski Wahlkreis, Stadt Gorjki.

Shdanow A. A. — in den Sowjet der Union, Wolodarsker Wahlkreis, Stadt Leningrad.

Kaganowitsch L. M. — in den Sowjet der Union, Taschkenter Leninsker Wahlkreis, Usbekische SSR.

Kalinin M. I. — in den Sowjet der Nationalitäten, Leningrader städtischer Wahlkreis, Stadt Leningrad.

Kossior S. W. — in den Sowjet der Union, Leninsker Wahlkreis, Stadt Kiew.

Kossarew A. W. — in den Sowjet der Union, Ordshonikidser Wahlkreis, Ukrainische SSR.

Krupskaja N. K. — in den Sowjet der Union, Serpuchower Wahlkreis, Moskauer Gebiet.

Litwinow M. M. — in den Sowjet der Union, Petrograder Wahlkreis, Stadt Leningrad.

Molotow W. M. — in den Sowjet der Union, Molotower Wahlkreis, Stadt Moskau.

Mikojan A. I. — in den Sowjet der Nationalitäten, Erewaner-Stalinsker Wahlkreis, Armenische SSR.

Manuilsky D. S. — in den Sowjet der Union, Akmolinsker Wahlkreis, Kasachische SSR.

Mechlis L. S. — in den Sowjet der Union, Kunzewer Wahlkreis, Moskauer Gebiet.

Petrowski G. I. — in den Sowjet der Nationalitäten, Dnjepropetrowsker Wahlkreis, Ukrainische SSR.

Stalin J. W. — in den Sowjet der Union, Stalinsker Wahlkreis, Stadt Moskau.

Chruschtschew N. S. — in den Sowjet der Union, Krasnopresnensker Wahlkreis, Stadt Moskau.

Tschubar W. J. — in den Sowjet der Union, Charkower ländlicher Wahlkreis, Ukrainische SSR.

Schwernik N. M. — in den Sowjet der Nationalitäten, Swerdlowsker Wahlkreis, Swerdlowsker Gebiet.

Eiche R. I. — in den Sowjet der Union, Nowosibirsker Wahlkreis, Stadt Nowosibirsk.

Selbstverständlich haben wir diese Anweisungen des ZK der KP(B)SU zur Erfüllung angenommen.

Wir bitten die betreffenden Wahlkommissionen, unsere vorliegende Erklärung zur Kenntnis zu nehmen und sie als Dokument bei der Registrierung der Deputiertenkandidaten zu betrachten.

Andrejew A. A., Blücher W. K., Bulganin N. A., Budjonny S. M., Woroschilow K. J., Jeshow N. I., Shdanow A. A., Kaganowitsch L. M., Kalinin M. I., Kossior S. W., Kossarew A. W., Krupskaja N. K., Litwinow M. M., Molotow W. M., Mikojan A. I., Manuilsky D. S., Mechlis L. S., Petrowski G. I., Stalin J. W., Chruschtschew N. S., Tschubar W. J., Schwernik N. M., Eiche R. I.

Mustergültige Vorbereitung des Wahllokals in Schöndorf

Die Wahlkommission im Schöndorfer Wahlbezirk hat das Wahllokal zur geheimen Stimmenabgabe mustergültig vorbereitet.

Zwanzig Schirme, bestehend

aus hölzernen Rahmen und überzogen mit gutem Papier, sind vorbereitet. Ebenso wird ein Wartezimmer für die Wähler und ein Kinderstube eingerichtet.

Wagner.

GEBEN WIR UNSERE STIMMEN DEN BESTEN SÖHNEN UNSERER HEIMAT!

Telefonogramm

Dem Vorsitzenden der Kraßny-Kuter Kreiswahlkommission № 347 für die Wahlen in den Sowjet der Union

Die allgemeinen Versammlungen der Werktätigen von den Betrieben, Kolkhosen, und Anstalten, im Besonderen von den Arbeitern des Marxstädter Dieselbauwerkes „Kommunist“, der Eisenbahner der Pallasowkaer Abteilung der RUE, der Rotarmisten, Kommandeure und politischen Arbeiter des N.-er Regimentes, von den Kolkhosen № 1 und 2 des Dorfes Lui, Marientaler Kanton, des Dorfes Schöndorf, Kraßny Kuter Kanton, von den Kolkhosen namens „1. Mai“, Gmelinkaer Kanton, namens „Lenin“, Fjodorowkaer Kanton, u. a., machten mir den Vorschlag, das Einverständnis zur Abstimmung meiner Kandidatur als De-

putat in den Sowjet der Union zu geben.

Im Einklang mit den vom Gebietskomitee der KP(B)SU erhaltenen Anweisungen gebe ich mein Einverständnis zur Abstimmung meiner Kandidatur als Deputat in den Sowjet der Union im Kraßny-Kuter Wahlkreis № 347.

Drücke allen Wählern, welche meine Kandidatur aufstellten, meinen heißesten Dank aus.

Ich verspreche, das mir bewiesene Vertrauen durch aktive Arbeit im Kampfe für die Sache des Kommunismus zu rechtfertigen.

Dalinger W. F.

11. November 1937.

Genosse Dalinger Woldemar des Friedrich

Genosse Dalinger wurde 1902 in einer Arbeiterfamilie Astrachans geboren.

Im Jahre 1919 trat er freiwillig in die Rote Arbeiter- u. Bauernarmee ein, in welcher er bis 1921 diente und sich am Bürgerkrieg beteiligte.

1920 trat er der KP(B)SU bei. Von 1922 bis 1937 wirkte Gen. Dalinger ununterbrochen auf verantwortlicher und leitender Arbeit in den Organen der Tscheka — GPU — NKWD.

Für erfolgreiche Arbeit im Kampfe mit der Konterrevolution wurde er zweimal mit Kampfesehren und mit dem Abzeichen eines Ehrenarbeiters der W. Tsch. R. ausgezeichnet.

Seit dem 15. August 1937 ist Gen. Dalinger Vorsitzender des Sowjets der Volkskommisfare der UdSSR der Wolgadeutschen. Er ist Büromitglied des Gebietskomitees der KP(B)SU.

Genosse GRÜNEMAIER Anna des Heinrich

wurde 1907 in einer Saratower Arbeiterfamilie geboren. Vor der Oktoberrevolution besuchte sie 2 Klassen der Dorfschule. In der Zeit von 1918 bis 1921 arbeitete sie während des Winters als Rindermädchen, des Sommers als Hirtin des Kleinviehes der Kulaken. 1922 trat sie in die Saratower 9-Jahreschule ein, welche sie 1927 absolvierte. Nachher betätigte sie sich in Friedenheim, Seelmänner Kanton, als Lehrerin, wobei sie sich gleichzeitig als aktive Teilnehmerin am gesellschaftlich politischen Leben, an der Getreidebeschaffung, der Kollektivierung, der Entkulatierung und als Kulturarmist, bewies.

1931 trat sie in Engels in das Wolgadeutsche pädagogische Institut als Studentin ein, welches sie 1935 absolvierte. Auch hier nahm Gen. Grüne-

maier wieder lebhaften Anteil am gesellschaftlich politischen Leben und wirkte an der Liquidierung des Analphabetentums unter den Arbeitern der Engels Ziegelbrennerei.

Nach der Absolvierung des Instituts im Jahre 1935 begann sie in der Eckheimer Mittelschule als Leiter des Lehrteiles und Mathematiker zu arbeiten. Gleichzeitig nimmt sie am gesellschaftlichen Leben lebhaften Anteil und erfüllt fortwährend ehrlich und pünktlich ihre Pflichten als Kulturarbeiterin und Vorleserin in der Brigade des Kolkhos und unter der Bevölkerung.

Gen. Grünemaier war Delegatin des 10. außerordentlichen Sowjetkongresses der Wolgadeutschen Republik, welcher die neue Konstitution der UdSSR der Wolgadeutschen bestätigte.

Tätige Vorbereitung zu den Wahlen

Die Agitatoren Solodownikow P. B. und Hartmann A. E. — Sowjetwirtschaft 591, haben mustergültig die Propaganda- und Agitationsarbeit des Wahlgesetzes organisiert.

Die Beschäftigungen mit den

Arbeitern werden regelmäßig durchgeführt. Die Wähler machen sich mit den Autobiographien der Deputierten-Kandidaten Gen. Dalinger, Grünemaier und Dubinin bekannt.

Lipatow

An die Kraßny-Kuter Kreiswahlkommission für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten

Der Gewerkschaftsverband der Arbeiter der Anfangs- und Mittelschulen, die Kollektivistin des Dorfes Eckheim, im Eckheimer Kanton, des Dorfes Hussenbach, im Kraßny Kuter Kanton, und v. a. Vorwahlversammlungen, sowie die Vorwahl-Kreisberatung der Vertreter der Wähler haben meine Kandidatur als Deputat in den Sowjet der Nationalitäten hervorgehoben und mich ersucht, zur Abstimmung meiner Kandidatur im Kraßny Kuter Wahlkreis № 448 die Zustimmung zu geben.

Ich spreche dafür allen Wählern, die meine Kandidatur aufstellten, für die mir erwiesene hohe Ehre und für das Vertrauen meinen herzlichsten Dank aus und gebe mit dem Gefühl der größten Verbindlichkeit die Zustimmung, im Kraßny-Kuter Wahlkreis für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten über meine Kandidatur abstimmen zu lassen.

A. Grünemaier

Gen. Nikolai Nikolajewitsch DUBININ

Genosse Dubinin wurde im Jahre 1892 in einer Arbeiterfamilie geboren. Seit 1932 steht er in den Reihen der Kommunistischen Partei. Als Eisengießer in den Stalingrader Traktorenwerken arbeitend, wurde Genosse Dubinin einer der ersten Initiatoren der Stachanowbewegung und gab hohe Kennziffern in der Normerfüllung, wofür er von dem ZSK der UdSSR mit dem Leninorden ausgezeichnet wurde. Gegenwärtig arbeitet Genosse Dubinin als Chef der Gießerei des Stalingrader Traktorenwerkes.

Die Wählerlisten gründlich prüfen

Laut den Untersuchungsergebnissen von einer ganzen Reihe von Dorfsowjets (Kraßny-Kut, Etonka u. a.) sind die Wählerlisten zwar ausgehängt, jedoch noch nicht gründlich geprüft worden. Durch solch ein sorgloses Verhalten zu den Wahlen in den Obersten Sowjet wird das Wahlgesetz, laut welchem die Wählerlisten 30 Tage vor den Wahlen gründlich geprüft und ausgehängt werden sollen, auf das größte verlegt. Diese Fehler müssen sofort ausgebessert werden.

Meis

Die Kandidaturen der Deputierten in den Obersten Sowjet der UdSSR sind registriert

DAS MEETING DER 125000 IM MOSKAUER STALIN-WAHLKREIS

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich in den Vormittagsstunden des 10. Novembers in allen Fabriken, in allen Werkstätten des Stalin-Wahlkreises die Nachricht: „Genosse Stalin hat seine Kandidatur für unseren Wahlkreis angenommen, er wird endgültig in unserem Wahlkreis kandidieren!“ In den Meetings, die in den Morgenstunden in allen Betrieben stattfanden, sprachen Arbeiter und Angestellte, Männer und Frauen, Parteimitglieder und Parteiloze. Freude und Stolz klangen aus ihren Worten, Freude und Stolz darüber, daß die Bertätigten des Stalin-Wahlkreises der großen Ehre teilhaftig geworden sind, am 12. Dezember Genossen Stalin zu wählen, den ersten Kandidaten des ganzen Landes.

Als am Nachmittag die Fabriksirenen ertönten, formierten sich die Arbeiter und Angestellten der Betriebe des Stalin-Wahlkreises zu riesigen Marschkolonnen. Mit Fahnen und klingendem Spiel geht es zum Spartakowski-Platz. Es marschieren die Arbeiter des Frunse-Werkes, ein riesiges Porträt des Führers der Völker dem Zuge vorantragend: **Gruß Genossen Stalin, unserem ersten Deputierten in den Obersten Sowjet der UdSSR!** — steht auf ihren Transparenten geschrieben. **Es lebe der Schöpfer der Stalinschen Verfassung!**

Der Spartakowski-Platz ist in das Licht der Scheinwerfer getaucht, die mit riesigen Zeigern eine **XX** in den Himmel schreiben. **Gruß dem Großen Stalin!** — steht auf dem roten Transparent, das sich über die ganze Breite des Platzes zieht.

Genosse Segal, Sekretär des Rayonkomitees des Stalin-Rayons, eröffnet das Meeting. Dann ergreift Genossin **Orlowa**, eine parteilose Stachanowarbeiterin aus der Lampenfabrik des „Elektrowod“ das Wort. Sie gibt in bewegter Rede der tiefen Freude darüber Ausdruck, daß Genosse Stalin sein Einverständnis erklärt hat, im Stalin-Wahlkreis zu kandidieren. **Welches Glück bedeutet es, seine Stimme für den Führer des Sowjetlandes, den Schöpfer der Verfassung zu geben, jener Verfassung, die das Recht auf Arbeit, Bildung und Erholung verbürgt!**

Auf der Tribüne steht Professor **Sabinin**, wissenschaftlicher Mitarbeiter des ZUS. „Groß ist unsere Freude über die Ehre, der wir teilhaftig geworden sind, — ruft er aus. Aber wir sind nun auch verpflichtet, mit noch mehr Kraft für die Hebung der Arbeitsproduktivität, für die Anwendung von Stachanowmethoden zu kämpfen“.

Mit großer Begeisterung spricht die 56-jährige **Darja Chramuschina**, eine Hausfrau aus dem Stalin-Wahlkreis. „Der heutige Tag ist ein Tag des Glücks. **Wir werden unsere Stimme Genossen Stalin geben, der uns von Sieg zu Sieg führt, der uns ein glückliches Leben gegeben hat!**“

Worte des Hasses und der Verachtung schleudert sie gegen die faschistischen Spione, gegen die trozkistisch-bucharinischen Banditen, die versuchten, dem Sowjetvolk sein freies Leben zu rauben. Aber die Partei, unter der Führung des Genossen Stalin, hat alle Versuche dieses kläglichen Häufleins zunichte gemacht. Das Sowjetvolk weiß seine Freiheit zu schützen!

Weithin über den Platz hallen die Worte des Lepse-Arbeiters Genossen **Tjupin**. **Wir verpflichten uns, das Produktionsprogramm unseres Betriebes vorfristig in elf Monaten zu erfüllen! Am 12. Dezember wird unsere ganze Belegschaft, wird unser ganzer Rayon an die Wahlurne treten und für den geliebten großen Stalin stimmen.**

Wir schließen noch enger unsere mächtigen Reihen um die bolschewistische Partei und ihren großen Führer. Es lebe der erste Deputierten-Kandidat für den Obersten Sowjet, unser Stalin!“

Und dann verliest Genosse **Tjefremow** von „Elektrowod“ unter dem Jubel von 125000 Bertätigten des Stalin-Wahlkreises ein **Begrüßungsschreiben an Genossen Stalin**. Brausendes Händeklatschen. Die Internationale ertönt. Mit Hurrarufen auf den genialen Schöpfer der Stalinschen Verfassung, auf die große Partei Lenins-Stalins, auf das Sowjetvolk, findet das Riesemeeting seinen Abschluß.

(Aus der „DSS“)

TELEFONOGRAMM

Dem Vorsitzenden der Kraßny-Kuter Kreiswahlkommission № 448 für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten

Drücke allen Wählern für die Aufstellung meiner Kandidatur in den Sowjet der Nationalitäten meinen tiefsten Dank aus.

Da jedoch auf Grund des Artikels 61 der Stalinschen Konstitution jeder Deputierten-Kandidat nur in einem Wahlkreis abgestimmt werden kann, erhielt ich vom Gebietskomitee die Anwei-

sung, im Kraßny-Kuter Wahlkreis № 347 für die Wahlen in den Sowjet der Union zu ballotieren.

Ich ersuche deshalb, meine Kandidatur in Ihrem Wahlkreis № 448 für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten zu streichen.

Dalinger W. F.

11. November 1937

Die Kreiswahlkommission des Kraßny-Kuter Wahlkreises № 347 registrierte als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union **Woldemar des Friedrich Dalinger**

Die in der Kreiswahlkommission eingelaufenen Dokumente über die Aufstellung der Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union durchgehend und in voller Uebereinstimmung mit den Artikeln 56, 57, 58, 59, 60 und 61 der Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der Union der UdSSR, beschließt die Kreiswahlkommission:

Auf Grund des Artikels 60 der Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR zur Wahl in den Sowjet der Union vom Kraßny-Kuter Wahlkreis Nr. 347, Dorf Kraßny-Kut, den von den allgemeinen Versammlungen der Arbeiter, Angestellten, ingenieur-

technischen Arbeitern der Margstädter Fabrik „Kommunist“, Sowchos Nr. 99, des Friedensfelder Kolchos — Edelheimer Ranton, der Rotarmisten des N-er Truppenteils u. a. aufgestellten Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Union, Genosse **Woldemar des Friedrich Dalinger**, zu registrieren.

Genosse Dalinger ist Mitglied der KP(B)SU, arbeitet als Vorsitzender des Sowjets der Volkskommissare der USRS der WD, wohnhaft in der Stadt Engels. Auf Grund des Artikels 66 der Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR, die Kandidatur des Genossen

Dalinger **Woldemar des Friedrich** in das Wahlbulletin des Kraßny-Kuter Wahlkreises Nr. 347 — einzuschließen. In Uebereinstimmung mit dem Artikel 65 der Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR den vorliegenden Beschluß zur allgemeinen Bekanntgabe in der Presse zu veröffentlichen.

Vorsitzender: **Lugow**

Stellvertretender Vorsitzende: **Stehle**

Sekretär: **Serentjew**

Mitglieder der Kommission: **Schmidt P., Hillermann J., Gortsejew W., Korbmacher A., Kriwoščejewa L.**

Die Kreiswahlkommission des Kraßny-Kuter Wahlkreises № 448 registrierte als Deputierten-Kandidat in den Sowjet der Nationalitäten **ANNA des HEINRICH GRÜNEMAIER**

Die Kreiswahlkommission des Kraßny-Kuter Wahlkreises Nr. 448 hat auf ihrer Sitzung einstimmig folgenden Beschluß angenommen: Die Protokolle der allgemeinen Versammlungen der Arbeiter der Kraßny-Kuter MTS, der Kollektivisten der Döfer Edheim, Hussenbach und des Profverbandes der

Anfangs- und Mittelschulen über die Aufstellung der Kandidatur der Genossin **Grünemaier A. H.** als Deputat in den Sowjet der Nationalitäten, so wie auch das Einverständnis der Genossin **Grünemaier**, ihre Kandidatur in den Kraßny-Kuter Wahlkreis abstimmen zu lassen, verhandelnd, beschließt

die Kreiswahlkommission — in Uebereinstimmung mit den Artikeln 56, 57, 58, 59 der Bestimmungen über die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR die aufgestellte Kandidatur der Genossin **Grünemaier** als Deputierten-Kandidaten in den Sowjet der Nationalitäten zu registrieren.

Kandidaten des gesamten Volkes unserer Heimat

Aus der Resolution des Meetings der Rotarmisten, des Polit- und Kommandobestandes des N-er Truppenteils

Die Verlautbarung des offenen Briefes der Leiter der Partei und Regierung an die Kreiswahlkommissionen anhörend, schließen wir uns der Stimme des Millionenvolkes unseres sozialistischen Heimatlandes an, für die Kandidatur des großen Führers und Lehrers **Genosse Stalin**, der sein Einverständnis über die Abstimmung seiner Kandidatur als Deputat in den Sowjet der Union vom Staliner Wahlkreis gab, abzustimmen.

Mit großer Begeisterung begrüßen wir die Wähler des Staliner Wahlkreises, denen die große Ehre zuteil wurde, am 12. Dezember ihre Stimme für den Schöpfer der aller demokratischen Konstitution der Welt, für den großen Genie der Menschheit, für den geliebten Vater und Lehrer, für den ersten Deputierten Kandidaten in den Obersten Sowjet der UdSSR, und Kandidaten des gesamten Volkes unseres Heimatlandes des Genossen **Stalin**, abgeben zu können. Wir begrüßen die Kandidaturen der nächsten Mitkämpfer des Großen Stalin — der Genossen **Molotow, Woroschilow, Kaganowitsch, Kalinin, Andrejew, Koffior, Shdanow** und **Jeshow** die ihr Einverständnis gaben, über ihre Kandidaturen in den Wahlkreisen abstimmen zu lassen die ihnen vom ZK der KP(B)SU zugewiesen wurden.

Wir sind von Herzen über das Einverständnis erfreut, welches der von uns aufgestellte Deputierten-Kandidat in den Sowjet der Union, **Genosse Woldemar des Friedrich Dalinger**, gab, über seine Kandidatur im Kraßny-Kuter Wahlkreis Nr. 347 abstimmen zu lassen.

Wir sind uns überzeugt, daß der stählerne **Bolschewik** und alte **Ischikist** **Gen. Dalinger** unser Zuvertrauen zu ihm im Kampfe für die Sache der Partei Lenins-Stalins, für den Kommunismus rechtfertigt: Wir wenden uns an alle

Wähler des Kraßny-Kuter Wahlkreises Nr. 347, für die Wahlen in den Sowjet der Union ihre Stimme für den standhaften **Bolschewiken, Gen. Dalinger** heute Vorsitzenden des SdBR der Wolgadenischen Republik abzugeben.

Wir begrüßen das Einverständnis des parteilosen **Bolschewiken** und der Partei **Lenins-Stalins** schrankenlos ergebenen **Sowjetlehrerin**, der **Gen. Anna d. Heinrich Grünemaier**, ihre Kandidatur im Kraßny-Kuter Wahlkreis Nr. 448 für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten abstimmen zu lassen.

Wir fordern alle Wähler des Kraßny-Kuter Wahlkreises Nr. 448, für die Wahlen in den Sowjet der Nationalitäten auf ihre Stimmen für die beste **Sowjetlehrerin** und **Gesellschaftsfunktionärin**, für die Kandidatur der **Gen. Grünemaier A. H.** am Tag der Wahl, am 12. Dezember, abzugeben.

Eine unerschütterliche Einheit

Um 12 Uhr 15 Minuten begann die Demonstration der Bertätigten Moskaus zu Ehren des 20. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Als Ergebnis des früheren Kampfes tragen die Demonstranten mit Stolz **Büchermakets**, auf denen geschrieben ist: „Die Konstitution (das Grundgesetz) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken“. Die **Stachanowarbeiter** und **Stachanowarbeiterinnen**, die **Studenten** und **Schüler**, die **Arbeiter** der Wissenschaft, der **Technik**, der **Kunst** rühmen die **Stalinsche Konstitution**, die **große Konstitution** des **sozialistischen Staates** der **Arbeiter** und **Bauern**. Mit **goldenen Buchstaben** sind auf den Plakaten die Artikel über das **Recht auf Arbeit**, auf **Erholung**, auf **Bildung**, die Artikel über die **Pflicht**

den der Bürger der Sowjetunion, geschrieben. Auf Hunderten von Plakaten steht das Datum — **der 12. Dezember 1937** — wo Millionen zu den Wahlurnen gehen werden, um den **Obersten Sowjet der UdSSR** zu wählen.

Verantw. Redakteur: **D. F. Hahn**.
Bevollm. d. Sotl. USRS WD 7-210
Zpp. d. Kr.-Kuter KPZ. Aufl. 426